



Kinostart: 12.01.2017 · DVD: 20.01.2017

US 2016, 91 Minuten, FSK 18, Dolby Digital 2.0 + 5.1, Region 2

REGIE	Justin Kelly
DARSTELLER	Garrett Clayton, Christian Slater, Alicia Silverstone, Molly Ringwald, Keegan Allen, James Franco u.a.
SPRACHE	englische Originalfassung
UNTERTITEL	Deutsch
BESTELL-NR.	D166
EAN	4040592006369
UVP	16,90 Euro
EXTRAS	Booklet, Kinotrailer

## King Cobra

ein Film von Justin Kelly

Sean (Garrett Clayton) ist 17, sieht unwiderstehlich aus und träumt vom großen Ruhm. Als er online den Schwulenporno-Produzenten Stephen (Christian Slater) kennenlernt, nutzt er seine Chance. Erst lässt er vor der Kamera die Hosen runter, dann werden die Filme immer expliziter. In nur wenigen Monaten steigt Sean unter dem Namen „Brent Corrigan“ zum neuen Star von Cobra Video auf. Doch der Erfolg ruft rasch Neider auf den Plan: Die Viper Boyz Joe (James Franco) und Harlow (Keegan Allen), zwei Escorts und Mächtigen-Produzenten, wollen mit Brent ein „Millionen-Dollar-Video“ drehen. Als Stephen seinen Star nicht einfach so gehen lassen will, greifen die Viper Boyz zu drastischen Mitteln ...

KING COBRA basiert auf der wahren Geschichte des heute 30-jährigen Sean Paul Lockhardt, a.k.a. Brent Corrigan, dem ersten schwulen Porno-Megastar des Online-Zeitalters, die geprägt ist von der höchst ambivalenten Beziehung eines Teenagers zu einem zwielichtigen Produzenten, den knallharten Regeln des Porno-Geschäfts und grenzenloser Gier, die in einem brutalen Blutbad endet. Regisseur Justin Kelly („I am Michael“) gelingt mit seiner famosen Besetzung – James Franco, Christian Slater, Molly Ringwald, Alicia Silverstone und Disney-Channel-Boy Garrett Clayton – eine kühne Mischung aus queerem Biopic, Erotikthriller und entlarvender Porno-Satire, die dort anfängt, wo „Boogie Nights“ (1997) einst endete.

„James Franco in seiner verstörendsten Rolle seit *SPRING BREAKERS*.“  
(*The Guardian*)

„Extrem sexy, abrüding und zum Brüllen komisch!“ (*The Wrap*)

„Die schwule Antwort auf *BOOGIE NIGHTS*. Vermutlich der beste Film, der jemals über die US-Porno-Industrie gedreht wurde!“ (*Indiewire*)